

# «Eigentlich wollte er nur zum Briefkasten ...»

VON SUSI FISCHLI BENZ, LEITERIN  
GEMEINDEBIBLIOTHEK HAUSEN

Rachel Joyce erzählt in ihrem neuesten Buch die Geschichte von Harold Fry, einem unscheinbaren, schüchternen und schweigsamen Mann, der zusammen mit seiner langjäh- rigen Ehefrau Maureen in ei-



Susi Fischli. (zvg.)

nem bedeutungslosen Dorf in Südengland lebt. Der überraschende Brief einer alten Freundin, die schwer erkrankt in einem Hospiz im Norden Englands liegt, beendet die Eintönigkeit von Harolds Alltag und lässt ihn zu einer abenteuerlichen Reise quer durch das Land aufbrechen. Er will Queenie, seine Kollegin aus längst vergangenen Zeiten, diesmal nicht im Stich lassen. Er will nicht, dass sie stirbt, bevor sie einander nochmals begegnet sind und will altes Unrecht gut machen.

Aus dem blassen Zauderer wird ein kraftvoller, mutiger, engagierter Mann, der mit seiner offenen Art und seiner unerschütterlichen Überzeugung vielen guten und hilfsbereiten

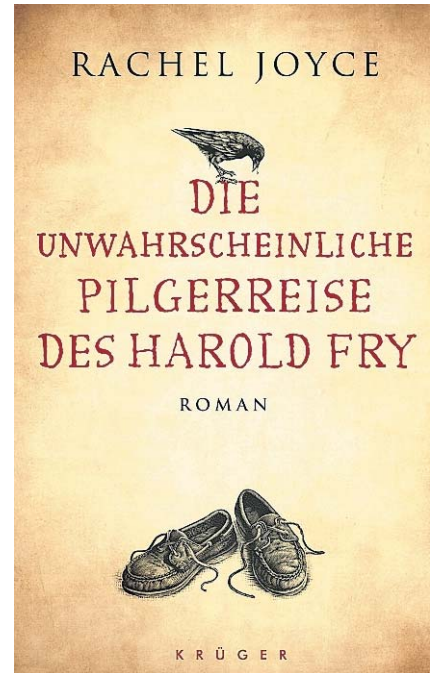
Menschen begegnet. Obschon er Respekt, Solidarität, Freundschaft und Loyalität erfährt, kommt er an die Grenzen seiner Leidens-, aber auch Liebesfähigkeit.

Umgekehrt eröffnen sich auch Maureen neue Lebensperspektiven. Es gelingt ihr, aus dem engen Korsett der Familienstruktur auszubrechen und mit wachsender Toleranz das eigene Wohl in den Vordergrund zu stellen.

Schlussendlich nimmt auch das Geheimnis um den gemeinsamen Sohn wie auch das Verhältnis zum schrulligen Nachbarn eine überraschende Wende.

Selten hat mich ein Buch dermassen berührt und beeindruckt wie dieses. Vielleicht deshalb, weil man sich leicht in das Denken und Empfinden des Protagonisten einfühlen kann. Wer hat nicht schon im Geheimen daran gedacht, alles stehen und liegen zu lassen, um aufzubrechen zu sich selber, zum innersten Kern des eigenen Sehnsens und Wünschens? Den Mut dazu haben die Wenigsten, deshalb wohl fühlt man sich Harold so verbunden.

Schön sind auch die vielfältigen Naturbeschreibungen, die ruhige, flüssige Sprache der Autorin. Spannend liest sich die etwas nostalgisch gestaltete Wanderkarte auf der letzten Seite, wo die jeweiligen Etappen von Ha-



«Die unwahrscheinliche Pilgerreise des Harold Fry» von Rachel Joyce. Krüger-Verlag 2012, ISBN 978-3-8105-1079-2.

rolds Fussmarsch mitverfolgt werden können. Man fiebert mit, Ehrenwort! Nicht zuletzt gefällt mir auch das Cover: ein Paar ausgelatschte Segelschuhe, ein Rabe, sandfarbener Hintergrund, dunkelrote Titelschrift. Wohlthuend unspektakulär und gleichzeitig vielversprechend...